



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Kreisverband Böblingen Nr. 89 März 2010



4533 wahlberechtigte Sindelfinger haben den Antrag unterschrieben, der einen Bürgerentscheid zur Klostergarten-Hauptschule herbeiführen soll. Dafür steht jetzt der Zeitplan. **Sindelfingen:** Der Bürgerentscheid zur Hauptschule ist auf Anfang Mai terminiert, aber noch lange nicht in trockenen Tüchern **23.03.10 ABB**

Personalratswahlen 2010 Wählen gehen !

Wozu brauche ich einen Personalrat ?

In diesen Tagen werden bundesweit in vielen Betrieben neue Arbeitnehmervertreter gewählt und Umfragen belegen, dass Belegschaften in mitbestimmten Betrieben zufriedener sind. Auch im Schulbereich stehen nun Mitte April bis Anfang Mai Personalratswahlen an. Nach meiner fast 5-jährigen Arbeit im Personalrat habe ich den Eindruck gewonnen, dass viele Beschäftigte die Bedeutung der Arbeit eines Personalrats nicht so richtig einschätzen können. Bestimmt liegt es daran, dass man den Personalrat für eine persönliche Beratung noch nicht benötigte. Deshalb möchte ich an Beispielen aus unserer

... Fortsetzung Seite 2

Warum wir in Sindelfingen in einer Bürgerinitiative für den Erhalt der Hauptschule am Klostergarten kämpfen

Wie argumentiert die Bürgerinitiative?

Die größte Hauptschule, die Hauptschule am Klostergarten, liegt in der Sindelfinger Innenstadt. Schon seit fast zwanzig Jahren ist diese wohnort-nahe Brennpunkt-Schule für mehr als 200 Jugendliche als Ganztagschule eingerichtet und wird bei ihrer Arbeit von einem Schulsozialarbeiter unterstützt. Alle, auch Stadtverwaltung und Gemeinderat, bescheinigen, dass diese Schule vorbildliche sozialpädagogische Arbeit leistet und in hohem Maße zur Befriedung der Sindelfinger Innenstadt beiträgt. Sie

... Fortsetzung Seite 2

Termine - bitte vormerken !

- 16. 4 Kabarett „Gauwahlen“ - Altes Amtsgericht Böblingen- 20 Uhr
- 20.4. „Schulbänke statt Bad Banks - sollen Kinder und Jugendliche die Zeche zahlen ? Gibt es Alternativen ? mit Dr. Rügemer (Uni Köln) und Cuno Hägele (verdi. -Bezirk Stuttgart), Mitveranstalter Attac BB, GEW BB, BI- Initiative Klostergarten . Schubartsaal in Sindelfingen (am Cafe Paletti) 19.30 Uhr
- 29.4. „Keine Schließung der HS Klostergarten - und anderswo! Ist die WRS eine Schule der Zukunft?“ mit Doro Moritz (GEW-Landesvorsitzende) Konsequenzen aus dem Schulentwicklungsgutachten der GEW. Musiksaal der HS Klostergarten 19.00 Uhr
- 4.5. „Länger gemeinsam lernen“ mit Volker Schebesta (bildungspolitischer Sprecher der CDU- Landtagsfraktion) und dem Vorsitzenden von der Initiative „Länger gemeinsam Lernen BW“ Rudolf Bosch im Rahmen von „ Goldberg aktuell“ am Goldberggymnasium in Sindelfingen , Einladung und Angabe des Zeitpunkts erfolgt noch !

Personalratswahlen 2010 Wählen gehen !

... Fortsetzung von Seite 1

Beratungspraxis den Nutzen der Personalratstätigkeit aufzeigen.

Bei der Rückkehr aus der Elternzeit wurde eine Kollegin zunächst mit der Tatsache konfrontiert, dass sie zukünftig mit einem 10 Stunden –Lehrauftrag an einer Grundschule unterrichten soll, die über eine Stunde Fahrtzeit entfernt von ihrer Wohnung lag. Die Kollegin war zunächst sehr verunsichert, hat sich dann an den Personalrat gewandt, der bei der Schulverwaltung für die Kollegin eine viel bessere Lösung aushandeln konnte.

Was die Abordnungen und Versetzungen anbelangt, so wird in der gegenwärtigen bildungspolitischen Lage mit Schülerrückgang und Schulschließungen auf den Personalrat eine wichtige Überprüfung zukommen, ob die betroffenen Lehrkräfte von den Vertretern der Schulaufsicht angehört wurden und keine Einwände bestehen. Für die Klärung einer Personalmaßnahme ist es noch hilfreicher, wenn die Unterstützung des Personalrats vom Beschäftigten direkt verlangt wird und er im Vorfeld seine Sicht der Dinge darlegen kann.

In einem anderen Fall konnte mit Unterstützung des Personalrats einer gesundheitlich belasteten Lehrerin zu einer entspannteren Unterrichtstätigkeit verholfen werden, indem nach einem runden Tischgespräch mit der zuständigen Schulrätin ein sehr verhaltensgestörter Schüler die Klasse verlassen musste. Dies ist Gesundheitsschutz ganz konkret.

Und die Arbeit des Personalrats kann zu finanziellen Vorteilen führen, wenn bei einer Hauptschulkollegin durch erfolgreiches Nachforschen des Personalrats beim Regierungspräsidium die zunächst vom Amt versiebt A-13- Beförderung nachgeholt wird. Dieser kleine Ausschnitt von sogenannten „Erfolgsmeldungen“ soll die Bedeutung der Personalratsarbeit bewusst machen. Die Wertschätzung dieser Arbeit können die Beschäftigten durch eine hohe Wahlbeteiligung bei den kommenden Personalratswahlen nach außen dokumentieren. Sie wird als positives Signal an die Schulaufsicht gewertet.

Deshalb wählen gehen !

Wahlunterlagen kommen ab Mitte April !

Achtet auf die Aushänge an eurer Schule und die besonderen Hinweise zur Briefwahl und Rücksendetermin !

Waltraud Gollwitzer

Warum wir in Sindelfingen in einer Bürgerinitiative für den Erhalt der Hauptschule am Klostersgarten kämpfen

... Fortsetzung von Seite 1

ist nicht nur ein vorbildlicher Ort des Lernens, sondern Heimat für viele Jugendliche, ein Ort, der ihnen gegenseitige Achtung vermittelt, der Verantwortung fordert und lehrt. Dieses soziale Netz darf nicht zerstört werden. Es kann auch nicht in die anderen, wohnortfernen Hauptschulen verpflanzt werden. Zur Zeit macht es (auch aus finanziellen Erwägungen) überhaupt keinen Sinn, wegen der Einrichtung der fragwürdigen WRS eine der Hauptschulen zu schließen. Auch Baden-Württemberg wird bald sein dreigliedriges Schulsystem umkrepeln müssen!

Wir fordern:

- **den Erhalt aller Hauptschulen in Sindelfingen und damit den Erhalt kleiner Klassen**
- **keine Einsparungen im Kinder- und Jugendbereich, und erst recht nicht für sozial benachteiligte Schüler und ihre Familien**
- **eine zukunftsfähige Bildungsplanung, die alle Sindelfinger Schulen einschließt**

Unterstützt unseren Kampf für den Erhalt der Hauptschule am Klostersgarten, indem Ihr als Sindelfinger Bürger am 2. Mai 2010 zur Wahl geht und mit JA stimmt! Macht alle Eure Bekannten und Verwandten auf diesen Termin aufmerksam. Wir setzen auf die Kraft des Schneeballsystems!

Außerdem sind uns alle Menschen willkommen, die uns bei den zahlreichen Aktivitäten tatkräftig unterstützen können.

Einfach eine Mail an:

info@buengerentscheid-klostersgarten.de

Alle weiteren Informationen findet Ihr auf unserer Homepage:

www.buengerentscheid-klostersgarten.de



Hauptschule trotz Werkrealschule – wie lange? Eine Bestandsaufnahme

„Die Bondorfer Grund- und Hauptschule trotz den neuen Werkrealschulen“ titelte der Stadtanzeiger vom 10.03.10. „Zumindest vorerst“, muss man allerdings hinzufügen. In Aidlingen wird die neue Werkrealschule bejubelt. „Jetzt können Aidlinger Kinder an der örtlichen Schule die Mittlere Reife ablegen“, sagte BM Fauth, nachdem Aidlingen eine Sondergenehmigung für eine neue WRS erhalten hatte. Fauth rechnet damit, dass die WRS für viele Schüler eine Alternative zu den in Böblingen und Sindelfingen gelegenen Realschulen sein wird. (SZ/BZ v. 28.01.10) Die beiden Beispiele zeigen, wie unterschiedlich die Meinungen und Wege der einzelnen Gemeinden im Kreis sind.

200 Schüler, Lehrer und Eltern beteiligten sich in Bondorf an einem Fackellauf, um mit der Forderung „Lasst unsere Schule im Dorf“ für den Erhalt der Hauptschule zu demonstrieren.

(GB v. 5.11.09) Schulleiter Rein verwies darauf, dass die Inhalte der 5. – 9. Klassen ohnehin identisch mit denjenigen der WRS sind.

Ähnlich stellt sich die Situation in anderen Gemeinden dar. In Dagersheim, Weissach, Schönaich, Steinenbronn, Ehningen, Nufringen, Weil d. Stadt und Kuppingen haben sich die Gemeinderäte für den Erhalt ihrer Hauptschulen entschieden nach dem Motto: „Eigenes Profil statt WRS“.

In Magstadt wird noch sondiert. Auch Schulleiterin Wilfinger betont den gleichen Inhalt von WRS und Hauptschulen. Kleine Klassen und der direkte Kontakt



Vor dem Bondorfer Rathaus: Fackellauf für den Erhalt der Schule

Foto: kru

zu den Maichinger Betrieben sind für Gemeinderätin Vorreiter wichtig.

Unklar ist die Situation in Höfingen. Die Gemeinderäte wollen den Standort Höfingen stärken. Dazu SPD-Fraktionschef Stolle: „Wir brauchen ein längeres Lernen. Die WRS ist ein halbherziger Versuch, die Hauptschule zu retten“.

Darüber hinaus haben einige Schulen im Kreis mit Hilfe einer Ausnahmeregelung die Einrichtung einer WRS genehmigt bekommen, obwohl sie die Voraussetzung der Zweizügigkeit nicht erfüllen. Dies sind Aidlingen, Merklingen, Döffingen, Waldenbuch, Gärtringen und Weil i. Schönbuch. Diese Ausnahmeregelung wurde Jettingen nicht gewährt.



Fazit: Nur wenige Schulen unseres Schulamtsbezirks erfüllen die ursprünglich geforderten Bedingungen und erhalten den WRS-Status: Gäufelden, Herrenberg, Maichingen und je zwei aus Sindelfingen, Böblingen und Leonberg. Zwei Gemeinden haben beschlossen, eine Hauptschule zu schließen, um genügend Schüler für eine WRS an anderem Standort zu bekommen. Schon im Oktober entschied die Stadt Renningen, die Hauptschule in Malmsheim dicht zu machen und nur die Grundschule zu erhalten. Die Stadt Sindelfingen beschloss, mit der HS am Klostergarten die größte Hauptschule in der Stadt zu schließen, wogegen eine Bürgerinitiative mit über 5000 Unterschriften einen Bürgerentscheid erzwungen hat. (Siehe Artikel: „Warum wir in Sindelfingen.....“)

Die GEW ruft dazu auf, sich für ein alternatives Schulkonzept einzusetzen und gegen die Schließung der HSK und aller anderen Schulstandorte zu kämpfen. Dabei geht es nicht darum, die eine gegen die andere Schule auszuspielen, sondern darum, eine tragfähige Schulstruktur mit wohnortnahen Standorten und breitem Bildungsangebot zu fordern. Unterstützt die GEW und die Aktionen der Bürgerinitiative, indem ihr zahlreich die verschiedenen Veranstaltungen besucht! (Siehe Termine)

N.F. und G.W.



Seit November kämpft die Bürgerinitiative Hauptschule am Klostergarten für den Erhalt der ältesten Schule in Sindelfingen. Bild: Stampe/A

Der Bürgerentscheid rückt näher



Am 9. Januar übergeben die Elterninitiative Linke Sozial (links) zwei Dutzend voller Unterschriften von Bürgern, die sich für einen Bürgerentscheid zur Zukunft der Klostergarten-Hauptschule stark machen, an Oberbürgermeister Dr. Bernd Wöhringer. Bild: Stampe

Presseinformation

GEW- Kreisverband unterstützt Schulgemeinde der Klostergarten - Hauptschule

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat auf ihrer Kreisversammlung (am 7.12.)

der oben genannten Schulgemeinde für ihre Bemühungen, die Schließung ihrer Schule zu verhindern, ihre volle Unterstützung zugesagt. Demzufolge fordert der GEW- Kreisverband die Stadtverwaltung und den Gemeinderat der Stadt Sindelfingen auf, ihren Beschluss auf Antrag der Schließung der Klostergarten - Hauptschule auszusetzen und ein nachhaltiges Schulkonzept zu erarbeiten, das nicht nur kostensparend ist, sondern auch pädagogische und soziale Belange der Schulgemeinde berücksichtigt und alle Schulstandorte in Sindelfingen einschließt. Dazu diene die Einrichtung eines „Runden Tisches“ mit den Betroffenen, an dem ein Gesamtkonzept für die Sindelfinger Haupt- und Realschulen erarbeitet wird. Bis dahin sollte für keine der Hauptschulen der Status der Werkrealschule beantragt werden.

W.G.



Vertrauensleuteschulung 2010

Pünktlich mit unserer traditionellen Vertrauensleuteschulung hat sich der Frühling eingestellt. So empfing uns die Reichenau mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, als 17 Vertrauensfrauen und -Männer aus unserem Kreis am 17. März im „Löchnerhaus“ eintrafen. Es war eine buntgemischte Truppe, alle Schularten waren vertreten. Thematisch haben wir uns zwei Schwerpunkte vorgenommen.

Das aktuelle Gutachten zur Schulentwicklung in Baden-Württemberg, das die GEW erstellen ließ und die Auswirkungen der anstehenden Dienstrechtsreform. Zum ersten erläuterte Ute Kratzmeier, auf welche große Resonanz dieses Gutachten stieß. Letztlich entlarvt es die Einführung der Werkrealschule als bildungspolitisches Sparpaket. Neben der von Inge Goerlich ausführlich dargestellten Änderungen durch die Dienstrechtsreform blieb auch genügend Platz, um aktuelle Fragen und Themen zu erörtern. Wie im Flug waren die zwei Tage vorbei.



Das „Löchnerhaus“ hat seit diesem Jahr eine neue Leitung. Herr Rühmann hat das Haus als Pächter an die Familie Baumgärtel übergeben. Auch bei ihnen waren wir wie gewohnt durch die gute Küche mit ihren wundervollen Seefischgerichten und der angenehmen Unterbringung bestens versorgt. So bleibt festzuhalten: Wir freuen uns auf die Vertrauensleuteschulung im nächsten Jahr.

GEW BB zu Besuch bei ihren Landtagsabgeordneten der CDU und FDP

Kurz vor Weihnachten besuchten wir - Gerhard Winter und Sabine Hornung vom Kreisvorstand der GEW BB- die Landtagsabgeordneten der FDP, Frau Berroth und Frau Kurz von der CDU im Abgeordnetenhaus in Stuttgart. Bei unseren Gesprächen ging es um die neue Studienordnung an den Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg. Geplant war von Seiten der Landesregierung die Studiendauer für das Lehramt für GS auf sieben Semester und das für HRS auf 8 Semester festzulegen. Es war uns bei diesem Gespräch wichtig, über die vielschichtigen Aufgaben und Kompetenzen eines/GrundsullehrerIn zu informieren. Wir befürchten einen Nachteil im nationalen Vergleich. Auch hat die Studienzeit zur Folge, dass den Grundschullehrer-

nInnen dadurch die Möglichkeit für ein Aufbaustudium.

Bei Frau Berroth und Frau Kurz stießen wir auf offene Ohren. Für beide war unsere Forderung, dass das Grundschulstudium auch für Männer attraktiver werden müsse, ein sehr wichtiges und bedenkenswertes Argument.

Am 15. Januar folgte ein Gespräch mit Herrn Nehmet von der CDU.

Der Erfolg gibt uns Recht. Bei seiner Antrittsrede teilte Ministerpräsident Mappus mit, dass das Grundschulstudium auf acht Semester angelegt werde.

Sabine Hornung

Unterrichtsversorgung am Gymnasium

Zum 1. Februar 2010 verließen 3 Lehrkräfte das Andrae-Gymnasium Herrenberg, dafür sollten 3 Lehrkräfte mit befristeten Verträgen eingestellt werden. Am 28. Januar erfuhr die Schulleiterin, Frau OStD' Schulz, dass in diesem Schuljahr die Gelder für sogenannte Krankheitsvertretungen ausgeschöpft seien (wobei es sich am AGH nicht um KVs handelte!). Die Schule solle deshalb prüfen und dem RP umgehend mitteilen,

- wie viele Stunden zur Zeit für Arbeitsgemeinschaften eingesetzt werden,
- weshalb bestehende Arbeitsgemeinschaften nicht aufgelöst und die Lehrkräfte als Vertretung im Pflichtbereich eingesetzt werden
- ob alle teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte mit der passenden Lehrbefähigung gefragt worden sind, ob sie bereit sind aufzustocken
- ob benachbarte Bildungseinrichtungen nicht aus helfen können.

Da all diese Maßnahmen nicht möglich waren, informierte Frau OStD' Schulz die Elternvertreter über den drohenden Unterrichtsausfall in sechs Klassen in den Fächern Physik, Biologie, NWT, Deutsch. Diese wandten sich sofort an die Presse, den Landeselternbeirat und die Abgeordneten des Kreises. Und nach mehreren Artikeln in der Presse wurden mit einer Woche Verspätung zwei Vertretungslehrer eingestellt, der dritte Vertrag wurde Anfang März unterschrieben. (GRB)

Ankündigung einer Fachtagung in Stuttgart „Von der Finanz- zur Bildungskrise?“

Die dritte Fachtagung, die der Vorstandsbereich Grundsatzzfragen der Landes-GEW nach den Tagungen zur Privatisierungsproblematik im Bildungsbereich und zur Kinder- und Bildungsarmut durchführt, widmet sich der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise und ihren drohenden Auswirkungen auf den Bildungsbereich.

Die beiden Hauptreferenten, Dr. Achim Truger vom „Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung“ sowie Dr. Kai Eicker-Wolf vom DGB, sprechen über den Stellenwert der Bildungspolitik in der aktuellen Krise und erläutern die gewerkschaftlichen Positionen zur Bewältigung der Finanzkrise. Am Nachmittag geht es um die Perspektiven der Bildung im Haushalt des Landes Baden-Württemberg (Gunter Kaufmann, SPD, MDL) und um die finanzielle Situation der Kommunen (Richard Pitterle, Die Linke, Gemeinderat in Sindelfingen und MdB).

Die Tagung findet am Samstag, 12. Juni von 10.15Uhr bis 15.30Uhr im VDI-Haus Stuttgart, Hamletstrasse 11/ Stgt.-Vaihingen, statt.

Anmeldung: monika.dehmelt@gew-bw.de

Mitglieder im Ruhestand reisten nach Ulm

Ende Februar reisten 23 Ruheständler mit dem Baden- Württemberg- Ticket nach Ulm . Bei herrlichem Sonnenschein schlenderten wir an der Donau entlang, erfuhren die Geschichte von Ulm durch Fred Binder und Norbert Füssinger, die sich wieder einmal als kundige und erfahrene „Reiseleiter“ erwiesen haben. Besonders überrascht hat uns die großartige Ausgestaltung des Ulmer Brotmuseums mit künstlerischem und sozialpolitischem Schwerpunkt.

Die nächsten Unternehmungen der Fachgruppe Mitglieder im Ruhestand sind:

31.3.	Mit Klaus Philippscheck durch die Weberstadt Sindelfingen
4. 5 .	Fred Binder führt durch das Museum im Tübinger Schloss
26.6.	Besuch des Dokumentationszentrums der Gedenkstätte des KZ Hailfingen/Tailfingen
18.9.	Boule- Turnier für Hobby-Spieler in Steinenbronn
22.- 28.9.	Wien- Reise mit Fred Binder

Anmeldung und nähere Informationen unter littwin@gew-boeblingen.de

Ein wichtiger Hinweis für Kollegen, die zum Schuljahrsende in den Ruhestand treten:

Sobald die Versorgungsbezüge vom LBV errechnet sind, diese von der Rechtsschutzstelle der GEW prüfen lassen und grundsätzlich Widerspruch einlegen. Dann bei der Geschäftsstelle der GEW melden, dass man jetzt im Ruhestand ist. So erhält man einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag

Impressum:

Info- Zeitschrift der GEW Kreis Böblingen

Redaktion c/o Waltraud Gollwitzer

E-mail : Gollwitzer-Holzgerlingen@t-online.de